

Baumaßnahme

Fachbereich 8 - Bauwesen
Abteilung 8.1 - Zentrale Gebäudewirtschaft / Frau Figas / Tel.: 05371 82-619
Datum 22.02.2024

Name und Beschreibung der Baumaßnahme

Augenoptikerinternate in Hankensbüttel „Sanierung der beiden Augenoptikerinternate“

Die beiden denkmalgeschützten Internatsgebäude der Augenoptiker werden auf Grundlage der Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros Gockel aus Baunatal saniert werden.

Als Ergebnis eines wettbewerblichen Verfahrens ist das Büro Die Planschmiede 2 KS aus Hankensbüttel mit den Planungsleistungen beauftragt.

Die in der Machbarkeitsstudie erfolgte Feststellung des Sanierungsbedarfes sowie Erarbeitung eines Konzeptes zur Erhöhung des Standards wird aktuell umgesetzt.

Jungeninternatsgebäude:



Die erfolgte Sanierung beim Jungeninternatsgebäude (Klosterstraße 15) umfasst folgende Maßnahmen:

Das denkmalgeschützte ehem. Amtsrichterhaus wird derzeit als Jungeninternatsgebäude für die Augenoptikerinnung genutzt und wurde denkmalgerecht saniert. Im Zuge der Sanierung fand eine Neustrukturierung der Sanitärbereiche in allen Geschossen statt. Darüber hinaus wurde das Dachgeschoss des Objektes unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Gesichtspunkte neu geordnet. Die Zimmer aller Etagen erhielten eine neue Farbfassung sowie neue Fußbodenbeläge. Das Objekt erhielt eine neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die Bäder sowie eine komplett neue Elektroverteilung.

Die Gebäudehülle wurde energetisch denkmalgerecht aufgewertet. Dazu erhielt das Jungeninternat an den Traufseiten eine innenliegende, kapillaraktive Wärmedämmung mit neuem Lehmputz. An den Giebelseiten wurde die vorhandene ungedämmte Verschalung abgebrochen und durch eine neue, gedämmte Boden-Leisten Schalung ersetzt. Die alten Fenster wurden ebenfalls durch neue, denkmalgerechte Holzfenster ersetzt.

Die Veranda auf der östlichen Gebäudeseite wird noch in 2024 denkmalgerecht instandgesetzt.

Um das Objekt auch zukünftig gut aufzustellen wurde giebelseitig eine neue Stahltreppe angebaut, die im Brandfall als Rettungsweg dient, aber durch die angeschlossene Rampeanlage auch zur barrierefreien Erschließung des Baudenkmals genutzt werden kann. Die Geländerfüllungen werden noch Anfang 2024 mit geschlossenen Paneelen mit dezentler Holzoptik verkleidet, diese fügt sich optisch über die kommenden Jahre an die Holzverschalung an.

Die Umbaumaßnahmen fanden geschossweise im laufenden Betrieb der anderen Etagen statt. Die Sanierung der Außenhülle wird durch Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) gefördert.

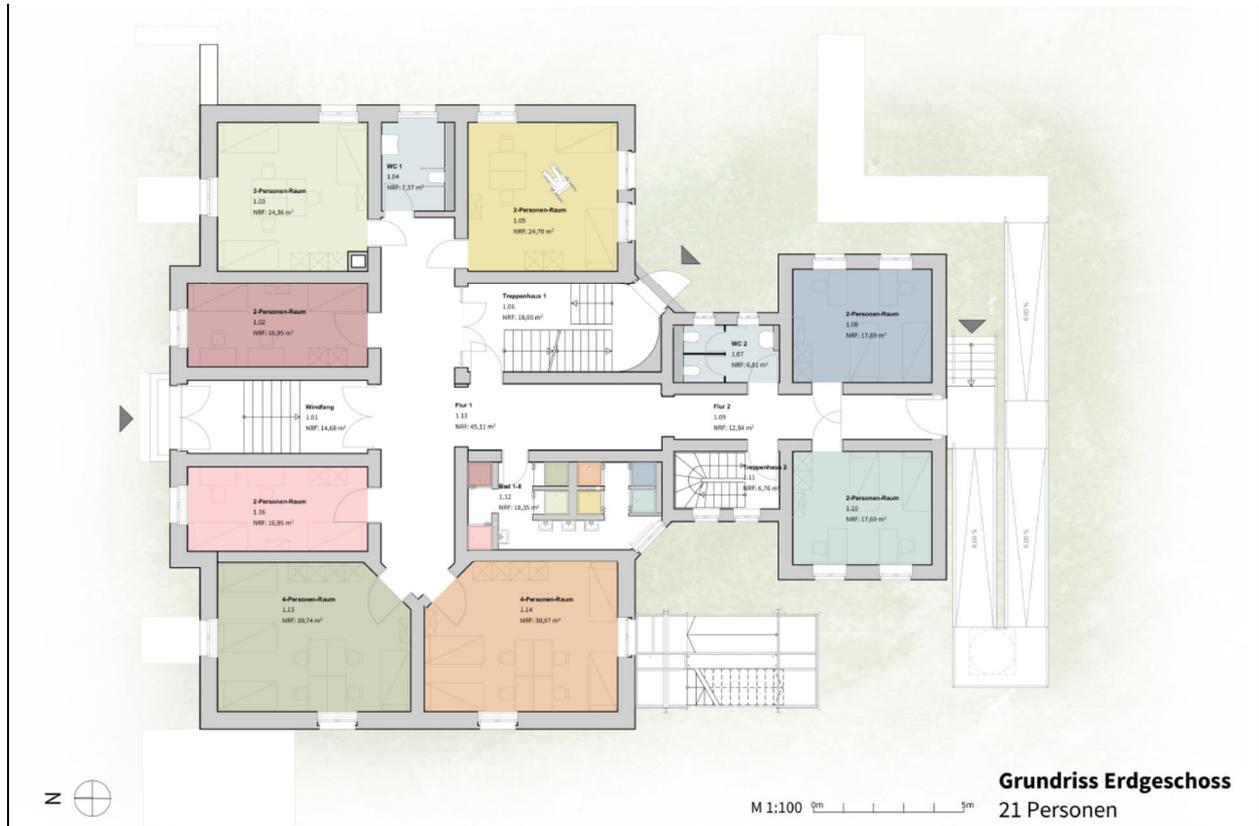




Giebfassaden des Jungeninternatsgebäudes

Mädcheninternatsgebäude:





Die geplante Sanierung beim Mädcheninternatsgebäude (Klosterstraße 18) umfasst folgende Maßnahmen:

Das denkmalgeschützte Mädcheninternatsgebäude aus dem Jahre 1884, früher das Amtsgericht von Isenhagen, wird denkmalgerecht saniert und energetisch ertüchtigt, darüber hinaus wird eine Überarbeitung des Brandschutzes durchgeführt.

Die Gebäudehülle wird durch eine Ausdämmung der Luftschicht sowie durch neue, denkmalgerechte Holzfenster energetisch aufgewertet, ohne dass das historische Klinkermauerwerk mit all den Zierfeldern überlagert wird.

Rückwärtig auf dem Grundstück wird eine neue Stahltreppe als zweiter baulicher Rettungsweg ergänzt. Eine Rampeanlage stellt die barrierefreie Zuwegung sicher.

Im Gebäudeinneren werden die vorhandenen Sanitärräume saniert, dabei findet eine Neustrukturierung der Duschräume statt. Ferner erhalten sämtliche Zimmer neue Anstriche sowie neue Bodenbeläge.

Das Objekt erhält eine neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die Bäder sowie eine komplett neue Elektroverteilung.

Die Maßnahmen an der Gebäudehülle werden durch Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) gefördert.

Aktueller Sachstand

Die Sanierungsarbeiten im Jungeninternatsgebäude sind weitestgehend abgeschlossen. Die letzten Baumaßnahmen im Erdgeschoss sollen im Februar 2024 fertiggestellt sein.

Die Baugenehmigung für das Mädcheninternatsgebäude liegt noch nicht vor. Die Planungen und Vorbereitungen der Vergaben laufen jedoch parallel weiter.

Kosten in €

ca. 1,6 Mio € Gesamtkosten für das Jungeninternatsgebäude
ca. 2,3 Mio € Gesamtkosten für das Mädcheninternatsgebäude

Zeitplan

Die Sanierung des Jungeninternatsgebäudes wird voraussichtlich im März 2024 abgeschlossen sein.
Die Sanierung des Mädcheninternatsgebäudes ist geschossweise bis voraussichtlich Ende 2025 vorgesehen.